

EDITION  HUY

Programm 2026
60 Titel aus der Region

Gratis zum Mitnehmen!

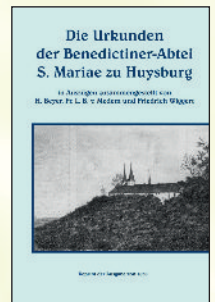
**Geschichte und
Geschichten aus der
Region um den Huy**

Band 1**2,90 €**

Theodor Eckart (1828-1893): Geschichte des Klosters Huysburg bei Halberstadt. Reprint der Ausgabe Leipzig 1905, 44 Seiten s/w
 Diese Klostergeschichte des evangelischen Pädagogen und Schriftstellers Johann Christian Theodor Eckart.
 Das Büchlein enthält neben der eigentlichen Beschreibung auch einen Grundriss sowie ein Verzeichnis der Äbte und den Wortlaut diverser Inschriften und Chronogramme.

**Band 2****6,90 €**

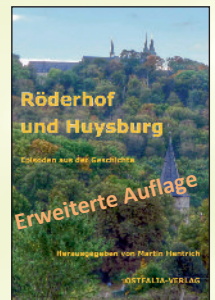
H. Beyer, Fr. L. B. v. Medem, Friedrich Wiggert: Die Urkunden der Benedictiner-Abtei S. Mariae zu Huysburg. Reprint von 1838, 88 S. s/w
 Die 161 in deutsch wiedergegebenen Urkunden umfassen die Zeit von 1084 bis 1470. Beigefügt ist ein Orts- und Namensregister.
 Damit ist diese Urkundensammlung ein wichtiges Zeugnis für die Ersterwähnung einiger Dörfer der Umgebung wie auch der Regionalgeschichte z. B. des Bistums Halberstadt.



3

**Band 3****14,90 €**

Martin Hentrich (Hrg.): Röderhof und Huysburg, Episoden aus der Geschichte
 Von den 31 Beiträgen stammen viele als Nachdruck aus der Heimatzeitschrift "Zwischen Harz und Bruch". 160 S. viele farb. Abb.
 OSTFALIA-VERLAG, ISBN 978-3-926560-103-0 / **Erweiterte Auflage**
 Aus dem Inhalt: Vom Anfang im Huy / Der Kaland des Pfaffen Konemann / Die Daneilshöhle / Der Naturdichter Hiller besucht Kloster Huysburg / Schloss Röderhof / Gipshütten im Huy / Richard Groh, Braumeister / Himmelfahrtserlebnisse 1909 / Der Tod eines Wilddiebs / Wehrtüchtigungslager Huysburg/ Briefe aus Röderhof in die Gefangenschaft / Der Kunstverein / Auf dem Huy / Huyreise



Martin Hentrich (Herausgeber): Der Huy.

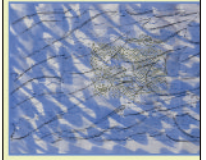
33 Gedichte von damals bis heute. Illustr. von Friedrich Schröder

OSTFALIA-VERLAG, ISBN 978-3-926560-66-7. 84 Seiten, s/w

Gedichte zum **Huy**, der Landschaft, Geschichte und Sagen, den Menschen und ihrem Leben von: Friedrich Gottlieb Klopstock, Karl Christian Wilhelm Kolbe, Gottlieb Hiller, Stephanus Kunze, Carl Friedrich von dem Knesebeck, Albert Klaus, Karl Hohmann, Karl Mingerzahn, Liselotte Rönnecke, Joachim Hildebrandt, Xiao Kaiyu, André Schinkel, Renate Sattler. Mit einem Vorwort „Dichtung am Huy“.

Der Huy

33 Gedichte von damals bis heute



OSTFALIA-VERLAG

Räuber Daneil. Zwei Erzählungen des 19. Jahrhunderts. 84 Seiten, s/w

Christoph Hildebrandt: Marie, das Mädchen der Daneilshöhle (1821):

Halberstadt's Zerstörung 1179: Ein Liebespaar wird getrennt in feindliche Lager, findet sich wieder und schwört sich ewige Liebe, erliegt jedoch Intrigen und wird erneut getrennt. Sie ergibt sich ihrem Schicksal, er übt räuberische Rache.

Martin Claudius: Der Räuber Daneil und das mutige Hannchen (1854): Armes Mädchen aus **Halberstadt** will mit einem Kräutlein aus dem **Huy** ihrer schwerkranken alleinerziehenden Mutter helfen, wird vom Räuber ergriffen, entrinnt ihm mit Scharfsinn, Klugheit und Gottvertrauen und besiegt sein Ende.

Räuber Daneil

Zwei Erzählungen
des 19. Jahrhunderts



Herausgegeben von
Christoph Hildebrandt

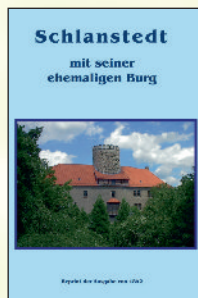


Band 6**6,90 €**

Friedrich Wilhelm August Bratring (1772-1829): Das Benediktiner-Kloster Huysburg. Ein Beitrag zur Geschichte des Fürstentums Halberstadt. Preußisch-Brandenburgische Miscellen. 1. Jahrgang (1804), **Reprint**, 68 Seiten s/w
Dieser erste Versuch einer gedruckten Geschichte des Klosters **Huysburg** (bis 1448) erschien im Angesicht der Auflösung des Klosters im Rahmen der Säkularisation. Grundlagen waren die handschriftlichen Ergebnisse von Paullini und Copiare alter Urkundenbücher.

**Band 7****6,90 €**

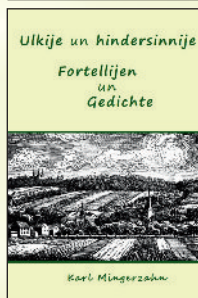
Stephanus Kunze (1772-1851): Schlanstedt mit seiner ehemaligen Burg aus: Geschichte, Statistik und Topographie sämtlicher Ortschaften des landrätlichen Kreises Oschersleben. **Reprint** von 1842, 116 Seiten s/w
Stephanus Kunze war von 1811 bis 1820 Pastor in **Schlanstedt**. In seinem Werk über die Ortschaften des damaligen Landkreises Oschersleben nimmt Schlanstedt den größten Raum ein. Sehr ausführlich wird auf der Basis vieler Urkunden und historischer Schriften die Geschichte der Burg und der Domäne Schlanstedt vom sagenhaften Beginn bis in seine Zeit beschrieben. Ein "klassisches" Werk für die Ortsgeschichte.

**Band 8****6,90 €**

Catastrophe Vitae et Mortis in Monte Moria - oder - Der Todt im Leben, Das Leben im Tode, Auff den Berg Moria etc.
Leichenpredigt (deutsch) auf den verstorbenen Abt Nikolaus von Zitzwitz (1634-1704). von C. Bruninghoff OFM. Halberstadt 1704, **Reprint**, 104 Seiten s/w
Nikolaus von Zitzwitz hat als 40. Abt des Klosters **Huysburg** die Grundlage für das Wiedererstarken der klösterlichen Gemeinschaft als auch der wirtschaftlichen Existenz gelegt und kann zu Recht als zweiter Fundator des Klosters gelten. Das Buch ist dafür ein beeindruckendes Zeitzeugnis. Mit einem Geleitwort von Bruder Antonius Pfeil OSB, einer ausführlichen Lebensbeschreibung des Nikolaus von Zitzwitz von Wilhelm Kohl und einem Text von Valentin Annrich OFM.

**Band 9****7,90 €**

Karl Mingerzahn (1904-1977): Ulkije un hindersinnije Fortellijen un Gedichte. Plattdeutsche Gedichte und Erzählungen. 92 Seiten, s/w
Die plattdeutschen Texte des **Dingelstedter** Gärtnermeisters und Heimatdichters Karl Mingerzahn (1904-1977) entstanden zu einer Zeit, da in den Dörfern am Huy noch von der Mehrheit der Bewohner die Huy-Mundart der plattdeutschen Sprache, also des Niederdeutschen, nicht nur verstanden, sondern auch gesprochen wurde. Mit dem ironischen Wortwitz seiner Gedichte und seinen überraschenden Pointen traf er das Lebensgefühl seiner Mitmenschen und uns Heutige.

**Band 10****8,90 €**

Stephanus Kunze (1772-1851): Die Huy-Neinstedter Hof- und Landapotheke von Heinrich Meutefin. - Kräuter im Huy einst und heute 76 Seiten, viele farbige Abb. OSTFALIA-VERLAG 978-3-926560-76-6
Stephanus Kunze erzählt innerhalb seines 1819 erschienenen autobiografischen Romans „Der Landpfarrer von Schönberg“ die authentische Geschichte des Schumachers Heinrich Meutefin (1745-1816), den er das Kräutersammeln im Huy lehrte. Die Kräutergedichte von Stephanus Kunze sind mit zeitgenössischen Abbildungen der 15 Kräuter illustriert und werden durch aktuelle botanischen Angaben von Dr. Hans-Ulrich Kison vom Botanischen Arbeitskreis Nordharz ergänzt.





10

Aus der Landapotheke von Heinrich Meutefin:

Beifuß (Artemisia)

Ihr Glücklichen! Gesegnet heißt,
Wer jährlich eine Ente speist,
Im ganzen Jahr ist solch ein Tag
Das Beste, was man wünschen mag!

Doch höher halt' ich noch den Mann,
Der Gänsebraten haben kann;
Denn Tag und Nacht mit nassem Munde
Erlebt er solche Schmausestunde
Für sich, für Kinder und sein Weib,
Die gern er pflegt, wie seinen Leib.

Euch Glücklichen verschreib' ich nun
Den Beifuß zum gebratenen Huhn,
Zu Gänsen, Enten und dergleichen,
Das höchste Glück hier zu erreichen

Band 11

6,90 €

Die Sage von der Daneilshöhle im Huy.

OSTFALIA-VERLAG 978-3-926560-82-7, 100 Seiten mit s/w Illustr.

Die Sage wird in 14 Varianten erzählt, die zum Teil deutlich voneinander abweichen. U.a. erste Prosa-Nacherzählung aus dem Jahre 1800, als Ballade mit über 40 Strophen von 1828, neuere Nacherzählungen von C. Förstner (1888) und W. Kellner (1929). Auch enthalten: Die Sage in Versen und auf plattdeutsch sowie in engl. Übersetzung von 1834. Auch geeignet zum Vortrag in geselliger Runde oder zum Vorlesen für Kinder. Herausgegeben von Martin Hentrich, Illustrationen von Wiebke Hentrich. Zwei längere Erzählungen mit Räuber-Daneil-Motiv siehe Band 5!



11



Zeichnungen (2): Wiebke Hentrich

Band 12**7,90 €**

Liselotte Rönnecke (1924-2010): Ek däu starbm in de Fremme. 120 S., s/w Illustr. Herausgegeben von Ingrid Schmädig und Martin Hentrich

Liselotte Rönnecke gehört neben Karl Mingerzahn und Ernst Wesarg zu den Persönlichkeiten, die das dörfliche Leben in **Dingelstedt** über Jahrzehnte bereicherten. Ihr Einsatz für die plattdeutsche Sprache, ihre Gedichte und Erzählungen, meist in Huy-Mundart, und ihre vielfältigen Textbeiträge in Zeitungen und Zeitschriften werden hier repräsentativ gewürdigt. „Ek däu starbm in de Fremme“ - „In der Fremde würde ich sterben“ - verdeutlichen ihre tiefe Verwurzelung in Dingelstedt, die auch der Leser ihrer Texte spüren wird. Diese Texte widerspiegeln viel Lokalkolorit aus der Dingelstedter Vergangenheit.

**Ek däu starbm
in de Fremme**

Gedichte und Erzählungen



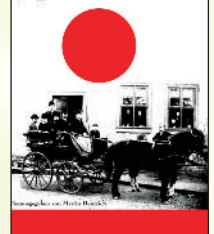
Liselotte Rönnecke

Band 13**7,90 €**

Japaner in Eilsdorf. Erzählt von Martin Hentrich. 84 S., viele farb. Abb.

Die Geschichte um fünf junge Japaner im Alter von 14 bis 19 Jahren aus hochadligen Häusern des Samurai-Kriegeradels, die in der Zeit von 1885 bis 1891 vom damaligen Pfarrer Eduard Schleiff (1837-1910), dem Eilsdorfer Lehrer Heinrich Denecke (1867-1945) und dem Magdeburger Lehrer Paul Detto (1860-1922) im kleinen Dorf **Eilsdorf** bei Halberstadt ausgebildet und auf ein Studium an Universitäten im Deutschen Kaiserreich vorbereitet wurden. Neben den Japanern gibt es einen kleinen Einblick in die japanische Geschichte. Das Büchlein holt eine Episode der Eilsdorfer Dorfgeschichte wieder aus dem Vergessen in die Erinnerung.

Japaner in Eilsdorf



herausgegeben von Martin Hentrich



Kobayakawa Shirō, 1887, 小早川四郎

13



Drei Japaner mit Töchtern von Pastor Schleiff (ganz rechts).

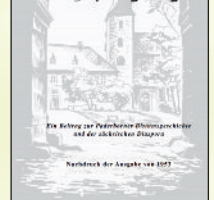
Band 14**6,90 €**

Franz Kesting (1885-1977): Aus Huysburgs Tagen

Ein Beitrag zur Paderborner Bistumsgeschichte und der sächsischen Diaspora. Nachdruck der Ausgabe von 1953. 96 Seiten, s/w Abb.

Kesting war Pfarrer in Bruchhausen bei Höxter. Seine Beschreibung der Geschichte des Benediktinerklosters **Huysburg** geht weit über dessen eigentliche Geschichte hinaus. Einen großen Teil seines Textes nimmt die Zeit nach der Auflösung des Klosters im Jahre 1804 ein. Kesting bringt eine Fülle von Fakten, Anekdoten und Auszügen aus Briefen und Urkunden, die die Wechselfälle dieses Klosters in der Diaspora lebendig werden lassen.

Franz Kesting
Aus Huysburgs Tagen



Die Klostergeschichte des Paderborner Bistums und der sächsischen Diaspora

Nachdruck der Ausgabe von 1953

Band 15**6,90 €****Willi Bode: Stippstörecken. Ut miiner froiesten Jugend.**

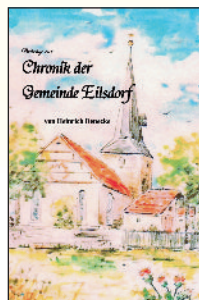
Plattdeutsche Texte. 104 Seiten. s/w Abb., vermehrte Ausgabe

Der 1934 in **Wasserleben** geborene Willi Bode wuchs mit der plattdeutschen Mundart des Vorharzes auf, die er wie eine Muttersprache lernte und beherrscht. Nach seiner beruflichen Laufbahn begann er, seine Lebenserinnerungen episodenhaft in der ihm vertrauten Mundart aufzuschreiben. Die hier gesammelten 73 Stippstörecken berühren auch in traurigeren Momenten mit dem der plattdeutschen Mundart eigentümlichen Humor.

**Band 16****6,90 €****Heinrich Denecke (1867-1945): Chronik der Gemeinde Eilsdorf**

88 S. s/w Illustr.

Heinrich Denecke war in den Jahren von 1890 bis 1932 Lehrer in **Eilsdorf**. Eilsdorf wurde zu seiner zweiten Heimat und er blieb Eilsdorf auch in den Jahren danach sehr verbunden. In seiner Chronik, die bis in den Anfang der 1930er Jahre reicht, hat er eigenes Erleben, Auszüge aus der Schulchronik und der Kirchenchronik und einige Beiträge anderer Autoren sowie Zeitungsberichte zusammen getragen und zu einer losen Folge gefügt.

**Band 17****7,90 €****Asmus von Davier (1931-2013):****In der Bütt. Derenburger Büttreden 1967 bis 1991.** 108 S. s/w Illustr.

Asmus von Davier war über 30 Jahre Büttredenredner des **Derenburger** Karnevals. Die 18 Reden hielt er 1967 bis 1991. Sie spiegeln den von ihm gewohnten derben und schlüpfrigen Witz wider, wie auch die zunehmend beißende Satire über den im DDR-Alltag überall offensichtlichen Verfall der Substanz, die Mangelwirtschaft und den allgegenwärtigen Schlendrian. Die älteren Leser werden sich erinnern, die jüngeren lernen eine für sie unbekannte Zeit kennen.

**Band 18****6,90 €****Karl Mingerzahn (1904-1977): Kirschenliesel, Volksstück aus Dingelstedt.** 68 S.

Karl Mingerzahn war nicht nur Gärtnermeister, sondern auch der Mundartdichter von **Dingelstedt**. Neben Gedichten in Hochdeutsch schrieb er auch zwei Theaterstücke für Dorffeste und das 900jährige Ortsjubiläum. Das hier vorgelegte Stück "Kirschenliesel" von 1952 thematisiert den umfangreichen Kirschenanbau rund um Dingelstedt. Zur Zeit der Kirschenblüte prangten rings umher die Plantagen im Weiß der Blüten. Dies war auch der Anlass für das Dingelstedter Blütenfest 1952, zu dem dieses Stück uraufgeführt wurde.

**Band 19****12,90 €****Gudrun Nagel (1942-2017): Und das Leben geht weiter.** 260 S., Festeinband.

Gudrun Nagel erzählt ein ganzes Leben: Ihr Leben. Aufgewachsen in **Derenburg**, folgt sie mit fast 12 Jahren ihren Eltern nach Kiel. Doch die Bindungen in ihre Heimat bleiben immer erhalten und ziehen sich durch die folgenden Jahrzehnte. So ist sie ein Beispiel für jene, die beide Teile Deutschlands kennen. Ihre lakonische und verknappte Sprache fesselt, ganz besonders dort, wo sie deutsche Verhältnisse reflektiert und Erlebnisse schildert, die man so oder so ähnlich selbst erlebt hat oder nachempfinden kann. So baut sich ein wie aus Mosaiksteinchen zusammen gesetztes Bild deutscher Geschichte im Privaten auf.

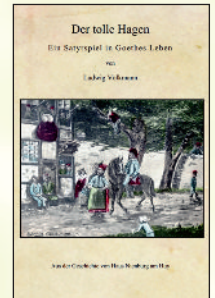


Band 20**6,90 €**

Karl Mingerzahn (1904-1977): Der Dorfschreiber. ca. 70 S., s/w Illustr.
 Karl Mingerzahn's Volksstück aus dem Jahre 1957 spielt zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges in **Dingelstedt** und beschreibt den Zusammenhalt der Dorfbewohner in schlimmer Zeit. Es wurde für die 900-Jahrfeier von Dingelstedt in Zusammenarbeit mit Ernst Wesarg geschrieben. Beigefügt ist ein geschichtlichen Abriss von Ernst Wesarg „Dingelstedt im Dreißigjährigen Krieg“. Bilder der Erstaufführung vom Photo-Studio Mahlke aus Halberstadt.

**Band 21****7,90 €**

Ludwig Volkmann (1870 -1947): Der tolle Hagen. Ein Satyrspiel in Goethes Leben. Nachdruck der Erstaussage von 1936 mit mehreren Ergänzungen, z.B. Wilhelm Bode: Goethe in Bakenstedt. 76 S., s/w Illustr.
 Im kleinen Dorf **Haus Nienburg** hinter Eilenstedt in Richtung Schwanebeck fällt ein großes freistehendes Fachwerkhaus längs der Durchfahrtsstraße auf, das aus dem Ende des 18. Jahrhunderts stammt. Es wurde im Auftrag des Rittergutsbesitzers, des Landrats Karl Ernst von Hagen (1750-1810), errichtet und ist wegen des Namens des dort über 200 Jahre befindlichen Gasthauses „Zum blanken A...“ weit bekannt geworden. Woher diese Benennung stammt, warum der Landrat im Volksmund der „tolle Hagen“ genannt wurde und was Johann Wolfgang von **Goethe** Ende August 1805 dort erlebte, all dies ist hier nachzulesen.



Grab des tollen Hagen um 1930

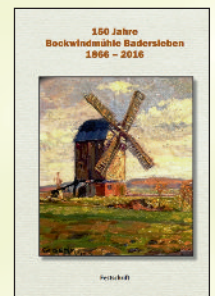
21



Das frühere Gasthaus „Zum blanken A...“

Band 22**8,90 €**

150 Jahre Bockwindmühle Badersleben.
 Festschrift des Heimatvereins **Badersleben** e.V., 80 S., farb. Illustr.
 Neben Wassermühlen waren Windmühlen über Jahrhunderte hinweg die einzigen nicht von Muskelkraft angetriebenen Kraftmaschinen. Heute stellen die noch erhaltenen Windmühlen ein bedeutendes Zeugnis der technischen Entwicklung dar. In der Region um den Huy gehört die Bockwindmühle bei Badersleben zu den besterhaltenen funktionstüchtigen Mühlen, die durch eine beispielhafte Initiative ehrenamtlicher Helfer auch nach 150 Jahren ein bedeutendes kulturgeschichtliches Denkmal ist.



Band 23**11,90 €****Johann Heinrich Ludwig Holtze (1779-1858):**

Rückerinnerungen aus meinem früheren Leben. Memoiren aus dem Halberstadt der Jahre 1785-1816. 192 Seiten, s/w. Illustr., Festeinband. OSTFALIA-VERLAG, ISBN 978-3-926560-91-9

Vorwort von Dr. Reimar Lacher vom Gleimhaus Halberstadt. Der Halberstädter Holtze beschreibt sein Leben in **Halberstadt** und sein Studium in Halle bis zum Jahre 1816. Die Schilderungen sind durchaus fesselnd und sehr detailreich und bieten eine Fülle an Anekdoten und erwähnten Personen. Eine wichtige Ergänzung der Halberstadt-Literatur für die Zeit um 1800, mit Namensindex.

**Band 24****7,90 €****Dr. Hans Joachim Lorenz: Muttersprake: Platt. Heimat: Slanstedt.**

124 Seiten, s/w. Illustr., Texte zur plattdeutschen Sprache und zu Schlanstedt. Stippstöreken und Fortellijen. Vieles in Plattdeutsch. Gesammelte Beiträge des in **Schlanstedt** aufgewachsenen und 1935 in Halberstadt geborenen bekannten Plattsprechers aus 25 Jahren.

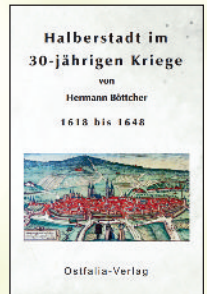
**Band 25****11,90 €****Chronik des Männer-Gesangsvereins Eilenstedt.****Teil 1 von 1882 bis 1932.** 200 Seiten, viele s/w Illustr., Festeinband.

Gegründet im Jahre 1882 bildete der Männer-Gesangsverein in **Eilenstedt** den Kern einer Geselligkeitskultur, die keineswegs auf das gemeinsame Chorsingen beschränkt war. Zeitnah aufgezeichnet erleben wir ein intensives Stück Dorfleben und werden quasi in die damalige Zeit zurück versetzt! Welche Lieder wurden wann gesungen? Welche Mengen Bier wurden getrunken und zu welchen Anlässen? Wo fanden die Sängertreffen statt und wie groß war die Beteiligung? Wohin machte der Verein Ausflüge? Die Chronik wird ergänzt von einem Namens- und Ortsregister sowie ausgewählten Liedtexten samt Noten.

**Band 26****24,90 €****Hermann Böttcher (1856-1925): Halberstadt im 30-jährigen Kriege.**

Erweiterter überarbeiteter Nachdruck der Ausgabe von 1914. Herausgegeben von Dieter Leusche und Martin Hentrich. 336 Seiten, 120 s/w Illustr., Festeinb. OSTFALIA-VERLAG, ISBN 978-3-96226-107-8

Hermann Böttcher beschreibt die Zeit des großen Krieges in und um Halberstadt mit lebhafter Sprache, spannend und detailreich mit dem Auf und Ab, den Zerstörungen und Entbehrungen im Wechselspiel zwischen Bischof, Domkapitel, Bürgern und Besatzern. Wer in die damalige Zeit eintauchen möchte, mehr über die Eskapaden des tollen Christian, über Wallenstein oder die Schweden in Halberstadt oder den Verräter Scherenhorst wissen will, Hermann Böttcher hat alles fesselnd beschrieben. Ergänzt durch Chronikauszüge von: **Huysburg, Dingelstedt, Wehrstedt, Schlanstedt** und **Hornburg** (S. Heise).

**Band 27****5,00 €****Hendrik Finger:****Hermann Böttcher aus Langeln - Geschichtsschreiber Halberstadts**

56 Seiten, viele s/w Abb.

Das Buch beschreibt die Lebensstationen des langjährigen Gymnasiallehrers (Lehrer von 1871 bis 1909) am Königlichen Domgymnasium **Halberstadt** Hermann Böttcher (1946-1925), der im Dorf Langeln geboren wurde. Die wichtigsten Werke von Hermann Böttcher sind: 1913 „Neue Halberstädter Chronik“, 1914 „Halberstadt im 30-jährigen Kriege“, 1921 „Halberstadt im Siebenjährigen Kriege“



Band 28**20,00 €****Dedeleben im Wandel der letzten dreißig Jahre****Herausgeber:****Förderverein Heimatmuseum Dedeleben e.V.**

Format 21x21 cm, 144 Seiten, viele farb. Abb.

Das Buch dokumentiert mit vielen farbigen und s/w-Fotos die Veränderungen in Dedelebens Ortsbild seit der Wiedervereinigung Deutschlands im Jahre 1990, bei der freiwilligen Feuerwehr und im Freibad. Daneben wird auch auf die Grenzöffnung am 8. Dezember 1989 eingegangen sowie auf die Geschichte des Ortes an der innerdeutschen Grenze. Viele paarweise gegenüber gestellte Fotos dokumentieren die zahlreichen Veränderungen und die Erfolge von Rekonstruktion, Renovierung und Neubau.

**Band 29****6,90 €****Rudolf Huch (1862-1943): Der tolle Halberstädter****Historische Erzählung (Erstausgabe 1917),** Format 11,5x8 cm, 80 S.

Rudolf Huch stellt den postulierten Bischof und protestantischen Administrator des Bistums **Halberstadt**, Christian von Braunschweig (1599 - 1626), den „tollen Halberstädter“, in den Mittelpunkt. „Toll“ dabei im Sinne von tolldreist, irrwitzig, verrückt und verwegen. Mit 22 Jahren schon Oberbefehlshaber eines Heeres streift er zerstörend durch Norddeutschland, verliert zwei Feldschlachten und einen Arm und stirbt jung. — In den ersten Jahren des Dreißigjährigen Krieges war er eine irrlichternde Erscheinung, die wegen ihrer Jugend, der Erbarmungslosigkeit und der verklärenden Verehrung seiner Cousine, der Winterkönigin von Böhmen, Aufmerksamkeit erregte. Auf ihn trifft Schillers Bemerkung über Wallenstein passgenau: „Von der Parteien Gunst und Hass verwirrt, schwankt sein Charakterbild in der Geschichte!“

**Band 30****11,90 €****Chronik des Männer-Gesangvereins **Eilenstedt** - Teil 2 von 1945 bis 1990**

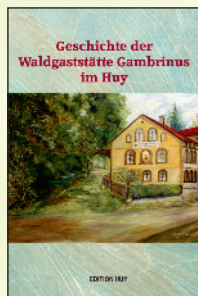
188 Seiten, viele s/w Abb. Festeinband.

Dieser zweite Teil der Chronik setzt den ersten Teil (Band 25, 1882 bis 1930) fort und beschreibt die Geschichte des Chores in den Jahren der DDR bis zur Wende und der Wiedervereinigung Deutschlands. Dies ist für viele noch selbst erlebte Vergangenheit und auch Teil des eigenen Lebens. Die Dokumentation zeugt von der Freude der Sänger und ihren vielen Auftritten und verschweigt nicht sowohl die Förderung als auch die Lenkung durch den Staat. Die Chronik wird ergänzt von einem ausführlichen Namens- und Ortsregister sowie ausgewählten Liedtexten samt Noten.

**Band 31****5,00 €****Martin Hentrich und Angelika Ströfer:****Geschichte der Waldgaststätte **Gambrinus** im Huy**

56 Seiten, viele farbige und s/w Abb.

Seit über 150 Jahren ist die 1857 errichtete Waldgaststätte Gambrinus bei **Röderhof**, von den Einheimischen kurz „Der Gambrinus“ genannt, eine wichtige Station für viele Besucher des Huys. Egal ob Wanderer oder Ausflügler oder Besucher des nahegelegenen Benediktiner-Klosters Huysburg, jeder kehrt gerne hier ein. Es wird auf die 1919 geschlossene Klosterbrauerei Röderhof ebenso eingegangen wie auf die Pächter, die die Geschicke des Gambrinus prägten.



Band 32

4,95 €

Wanderkarte des **Huy**. Topografische Karte im Maßstab 1:20.000

Format plano 66,5 x 48 cm, gefaltet auf 9,6 x 16 cm

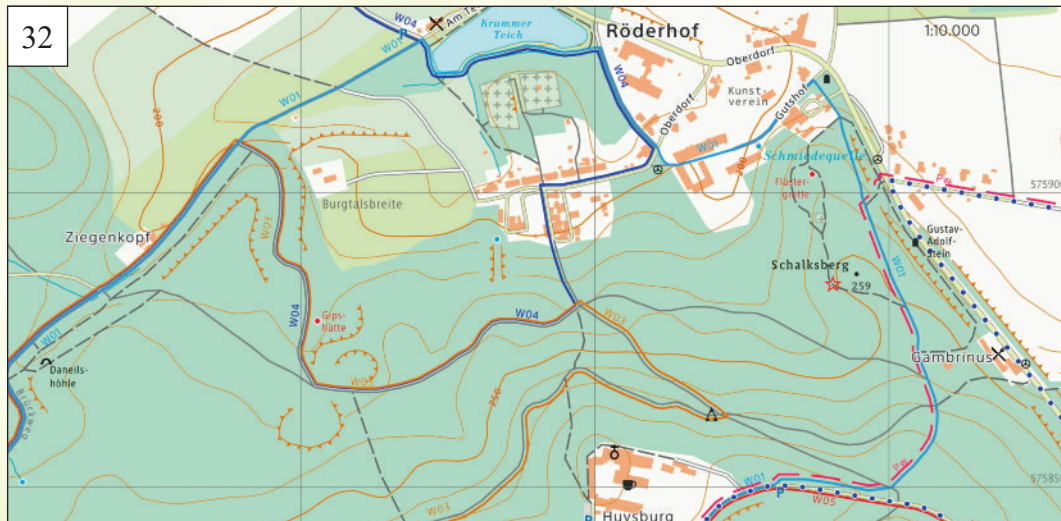
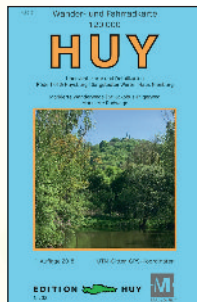
UTM-Gitter, GPS-Koordinaten, Übersichtskarte und Detailkarten:

Röderhof und **Huysburg**, Sargstedter Warte, **Haus Nienburg**

Markierte Wanderwege, St.-Jakobus-Pilgerweg, Markierte Radwege

Rückseite mit ausführlichen touristischen Hinweisen zu Sehenswürdigkeiten, Naturdenkmälern, Geschichte und Landschaft. Fast unverzichtbar für Huy-Wanderungen!

Kartografie: Christoph Breit MASZSTAB® Kartografie



Band 33

5,00 €

Der Huy-Burgen-Lauf. Herausgegeben von Rainard Mühlhaus und Martin Hentrich. 104 Seiten mit 120 farb. Abb.

Ein Freizeitlauf wird zu einem Phänomen. Teilnehmer und Organisatoren erzählen wie der Massenlauf funktioniert und erlebt wird. Er führt an zwei Tagen über 55 km. Start ist auf der Burg in **Schlanstedt** und erstes Ziel ist die Huysburg. Dort ist kurze Pause samt Kinderlauf rund um die **Huysburg**. Ein zweites Teilstück führt dann am ersten Tag nach **Ströbeck**. Am zweiten Tag geht es von Ströbeck zur **Westerburg** bei Dedeleben. Der 16. Huy-Burgen-Lauf, der am 5. und 6. Mai 2018 stattfand, war der Anlass für dieses zusammenfassende und rückschauende Buch, das 15 Jahre Huy-Burgen-Lauf dokumentiert.



Band 34

4,00 €

Zwischen Harz und Bruch - Sonderheft 2018

Dieses Sonderheft der Heimatzeitschrift des Geschichtsvereins für Halberstadt und Umgebung e.V. kündigte die Veränderung des Layouts der Zeitschrift an. 56 Seiten, viele farb. Abb.

Inhalt, Hauptthema **Huy**: Vom Anfang im Huy # Dichtung am Huy # Der Gustav-Adolf-Stein bei **Röderhof** # Der Halberstädter Roland als Liebigbild # Goethe in Bakenstedt / Wilhelm Bode # Der König und sein Mönch - Raymundus Bruns und der Soldatenkönig # Bierbestellungen 1872 # Der Huy um 1800 # Die Ballade von Daneil und seinem Weib / Anonym # Friedrich Schröder - Heimatmaler von **Dingelstedt**



Band 35

7,90 €

Erika Banse (Schwarzer) (1918-2015): Vom Flüchtling zur Kindergärtnerin
120 Seiten, 69 s/w Abb.

Erika Banse, verw. Schwarzer, geb. Kutzner schildert in dem hier vorgelegten Ausschnitt ihrer Lebensbeschreibung die Zeit von 1946 bis 1969. Dies betrifft ihre Flucht aus Schlesien, die Eingewöhnung am Ziel, was für sie einige Jahre die **Huysburg** (1946-1949), dann **Dingelstedt** (1949-1952) ist, und dann ihre Zeit als Kindergärtnerin in **Gröningen** (1952-1969), wo sie einen Kindergarten quasi aus dem Nichts aufbaute. Sie schrieb diese Texte in den Jahren 1989 bis 1993 in erster Linie für ihre Familie. Doch auch für alle anderen, die in dieser Region leben, können ihre Erinnerungen ein Zeitgefühl widerspiegeln, das wir unbedingt kennen müssen, wenn wir die vergangenen Zeitläufte verstehen und optimistisch in die Zukunft sehen wollen.



Band 36

11,90 €

Ludwig Radecke (1797-1882): Jugenderinnerungen: Halberstadt 1797 - 1815. - Marsch als freiwilliger Jäger nach Paris 1815

Hrg.: Sibylle Heise und Martin Hentrich. 108 Seiten, 58 s/w Abb., Festeinband
OSTFALIA-VERLAG, ISBN 978-3-96226-016-3

Der Halberstädter Ludwig Radecke hat handschriftliche Erinnerungen hinterlassen. Zum einen ist dies ein Tagebuch, das seinen Marsch als freiwilliger Jäger mit den Truppen des Königlich Preussischen 15. Infanterie-Regiments von **Halberstadt** nach **Paris** und zurück beschreibt. Einen zweiten Text widmet Ludwig Radecke seinen Jugendjahren in Halberstadt. Sie betreffen seine Schulbildung am Domgymnasium, enden 1815 mit seiner Meldung als freiwilliger Jäger und illustrieren als Zeitzeugenbericht eine auch für Halberstadt sehr wechselvolle Zeit.



Band 37

24,90 €

Japaner in Eilsdorf - アイルスドルフの日本人 -

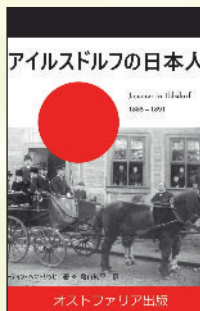
Zweisprachige Ausgabe Deutsch/Japanisch

Erzählt von Martin Hentrich. Übersetzung ins Japanische von Jumpei Kameyama, enthält die deutsche Ausgabe von Band 13!

168 Seiten mit vielen farb. Abb., Festeinband, Wendebuch.

OSTFALIA-VERLAG, ISBN 978-3-96226-015-6

Die Geschichte um 5 junge Japaner im Alter von 14 bis 19 Jahren aus hochadligen Häusern des Samurai-Kriegeradels (u.a. der Sohn des späteren Premierministers Ito), die in der Zeit von 1885 bis 1891 vom damaligen Pfarrer Eduard Schleiff (1837-1910), dem Dorfschullehrer Heinrich Denecke (1867-1945) und dem Gymnasiallehrer Paul Detto (1860-1922) vom Königl. Domgymnasium Magdeburg im kleinen Dorf **Eilsdorf** bei Halberstadt ausgebildet und auf ein Studium an Universitäten im Deutschen Kaiserreich vorbereitet wurden.



Band 38

19,90 €

Chronik des Männer-Gesangsvereins Eilenstedt - Teil 3 von 1991 bis 2019

216 Seiten, viele farb. Abbildungen, Festeinband.

Dieser dritte Teil der Chronik beschreibt die Jahre seit der Wiedervereinigung Deutschlands. Dies ist für viele noch selbst erlebte Vergangenheit und auch Teil des eigenen Lebens. Die Dokumentation beschreibt die neue Freiheit in der Chorarbeit aber auch die Folgen der schleichende demografische Entwicklung. Die Chronik wird ergänzt von einem ausführlichen Namens- und Ortsregister sowie ausgewählten Liedtexten samt Noten.

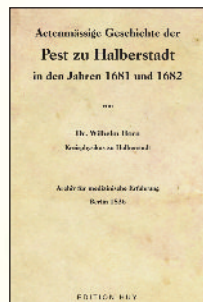


Band 39

7,90 €

Wilhelm Horn (1803-1871): Actenmässige Geschichte der Pest zu Halberstadt in den Jahren 1681 und 1682. 92 S., Format A5

Nachdruck aus dem Archiv für medizinische Erfahrung im Gebiete der praktischen Medizin, Chirurgie, Geburtshülfe und Staatsarzneikunde, Berlin 1836. Die große Pest-Epidemie der Jahre 1681 und 1682 ist fast vergessen. Vom ersten Auftreten der Pest Anfang August 1681 bis zur Wiederöffnung der Stadt für den öffentlichen Verkehr am 1.1.1683 war die Stadt fast gänzlich vom Umland isoliert, nur zwei Stadttore waren geöffnet, der Handel stark eingeschränkt. Über 2000 Tote wurden gezählt.



Band 40

7,90 €

Werner Hartmann (1923-2022): Eine Reise zu Freunden. Bei ehemaligen Halberstädter Mitbürgern im Heiligen Land. 1993. 52 S. farb. Abb.

Werner Hartmann ist den Halberstädtern kein Unbekannter. Dieses Büchlein beschreibt dreierlei, einmal das Schicksal jüdischer Menschen und ihrer Angehörigen vor, während und nach der Nazi-Herrschaft, zum zweiten ihr Leben 1993 in Israel zur Zeit seines Besuchs. Zusätzlich beschreibt Werner Hartmann historische Hintergründe der von ihm besuchten Orte.



Band 41

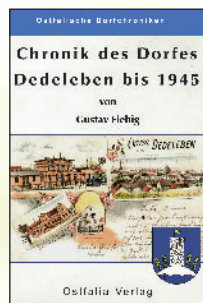
25,00 €

Gustav Fiebig (1875-1954): Chronik des Dorfes Dedeleben bis 1945.

320 Seiten, über 120 s/w Abb. Festeinband.

OSTFALIA-VERLAG, Osterwieck, ISBN 978-3-96226-022-4

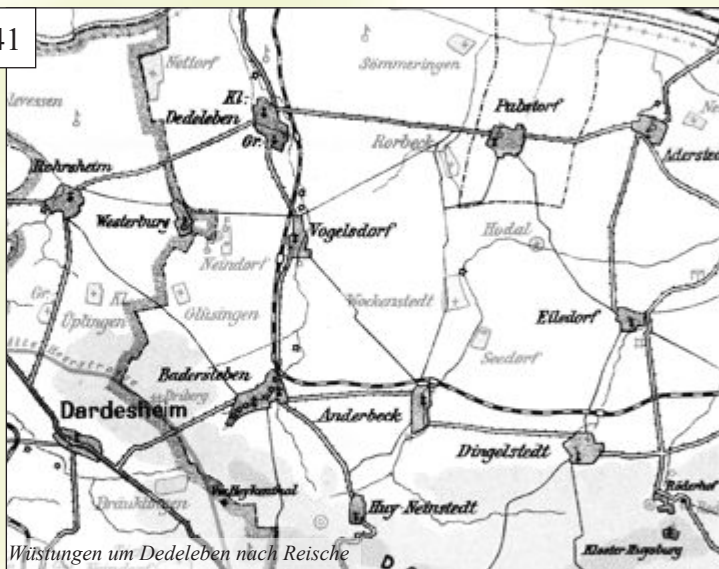
Gustav Fiebig war in den Jahren 1909 bis 1937 Lehrer in **Dedeleben**, seit 1922 als Rektor der Schule. Fiebig hatte die Chronik von Dedeleben bis zum Jahre 1945 als handschriftliches Manuskript erarbeitet. Neben der eigentlichen Geschichte des Ortes kommen auch die frühere Lebensweise der Bewohner sowie die Topografie der Umgegend nicht zu kurz. Er wirkte auch als Kantor, Organist und Chorleiter. Der Text ist mit zahlreichen Bildern, u.a. vielen historischen Fotos von Leihgebern und aus dem Heimatmuseum illustriert.



41



Asche (Aswin) von Kneitling 1593



Wüstungen um Dedeleben nach Reische

Hugo Ratzersdorfer (1881-1944): Das Märchen vom Häschenbrunnen

Ein Fallsteinmärchen - The fairy tale of the Rabbit Fountain

Zehn ganzseitige Zeichnungen von Vanessa Taschner. Festeinband.

Zweisprachig in deutsch und englisch (je 24 Seiten), **Wendebuch**

Das kleine Märchen erzählte Hugo Ratzersdorfer 1922-23 seinen kranken Töchtern beim Spaziergang in den **Fallstein** von **Osterwieck** aus, später hörten es auch die Enkel und Urenkel. Der Häschenbrunnen ist eine Quelle im Fallstein hinter dem Waldhaus. Das Märchen handelt von einem kleinen Mädchen, das verzaubert wird und mit Zwergen und Hasen am Häschenbrunnen feiert.

Für Kinder im Erstlesealter und ab drei Jahren zum Vorlesen.



42



Martin Hentrich: Menschen in und aus **Halberstadt**

Format A5, 132 Seiten, viele farb. Und s/w Abb.

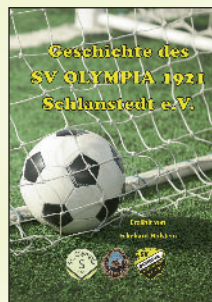
Es sind nicht die schon vielfach bekannten Halberstädter Gesichter, denen hier im Buch begegnet wird. Vielleicht kennt der Leser niemanden von den zwanzig Männern und Frauen über die hier geschrieben steht oder die zu Wort kommen. Und doch tauchen in den erzählten Episoden viele wichtige Phasen der Halberstädter Geschichte auf. Erzählt wird von der Hexenverfolgung, über den Dreißigjährigen Krieg, die Pest und die Zeit der Aufklärung mit dem Gleimschen Freundeskreis, über die Freiheitskriege, das aufblühende Bürgertum, das Kaiserreich, die Nazi-Diktatur, die Zerstörung bis hin zu einem Neuanfang.



Eckehard Holstein: Die Geschichte des SV OLYMPIA 1921 Schlanstedt e.V.

Format A5, 352 Seiten, über 600 meist farb. Abb., Festeinband

Einhundert Jahre Sport in **Schlanstedt** und noch mehr erzählt Eckehard Holstein anhand von vielen Fotos, Dokumenten, Urkunden und mit einigen Anekdoten. Das Schwergewicht liegt auf dem Fußball, wie alles begann und was alles mit dem Fußball in Schlanstedt passierte, die Geschichte des Sportparks, des Sportlerheims und viel, viel mehr...



Band 45**24,90 €**

Hermann Böttcher (1846-1925): Halberstadt im Siebenjährigen Kriege. 1756-1763, erw. Nachdruck der Ausgabe von 1921. Hrg. Martin Hentrich. 232 S. 71 farb. Abb. Festeinband, OSTFALIA-VERLAG, ISBN 978-3-96226-033-0
Hermann Böttcher beschreibt die Ereignisse während des Siebenjährigen Krieges in **Halberstadt** auf der Basis von Urkunden und Briefen wie auch Tagebüchern und Zeitschriftenberichten. Für die Bevölkerung waren die hohen Kontributionen an die französische Armee sowie die Unterhaltskosten z.B. der großen Armee von Marschall Richelieu (Großneffe des Kardinals) extreme Belastungen.

**Band 46****14,90 €**

Jürgen Köster: Meine Straße und ich. Die Dominikanerstraße in Halberstadt 136 S., viele, meist farbige Abb. Broschur.
Herausgegeben vom Geschichtsverein für **Halberstadt** e.V.
Die Halberstädter Dominikanerstraße überstand den Bombenhagel vom 8. April 1945, nicht jedoch den Verfall der Substanz in den Jahren der DDR. Der großflächige Abriss Ende der 1970er und Anfangs der 1980er Jahre hinterließ nur zwei Fachwerkhäuser. Jürgen Köster, Jahrgang 1939, ist in dieser Straße aufgewachsen. Er kennt sie wie sie war und erinnert mit diesem Buch an die Seele einer Straße, die nur noch in den Erinnerungen ihrer ehemaligen Bewohner lebt. Lassen Sie sich in das Leben dieser Zeit zurück versetzen.

**Band 47****19,90 €**

Werner Hartmann (1923-2022): Erinnerungen an das uralte Halberstadt Untergegangen am 8. April 1945. 136 S., sehr viele farb. Abb. Festeinband.
Werner Hartmann erzählt von seinem **Halberstadt**, das er noch immer im Kopf hat. Vom vielfältigen Treiben der Menschen in den Straßen, den vielen Geschäften und Werkstätten von Handwerkern, die sich aneinander reihten. Wir spazieren mit ihm durch 21 Straßen und Plätze des Stadtzentrums, das es so nicht mehr gibt. Aufgelockert wird dies durch viele Abbildungen, kleine Anekdoten, Gedichte über Halberstadt, Beschreibungen des Freizeitlebens und Erinnerungen aus der Geschichte der alten Stadt.



Band 48

9,90 €

Hugo Ratzersdorfer (1881-1944): Das Märchen vom Häschenbrunnen

Ein Fallsteinmärchen - Pohádka o Zaječí studánce - Wendebuch

Zehn ganzseitige Zeichnungen von Vanessa Taschner. Broschur.

Zweisprachige Ausgabe in deutsch und tschechisch (je 24 Seiten)

Das kleine Märchen erzählte Hugo Ratzersdorfer 1922/23 seinen kranken Töchtern beim Spaziergang in den **Fallstein** von **Osterwieck** aus, später hörten es auch die Enkel und Urenkel. Der Häschenbrunnen ist eine Quelle im Fallstein hinter dem Waldhaus. Das Märchen handelt von einem kleinen Mädchen, das verzaubert wird und mit Zwergen und Hasen am Häschenbrunnen feiert.

Für Kinder im Erstlesealter und ab drei Jahren zum Vorlesen.



Band 49

15,00 €

Eckhard Brockob (1944-2023):

Derenburg (Strohkoppshausen) - Geschichten und Anekdoten.

72 Seiten, Format A5 quer, mit vielen farbigen und s/w-Abb. Festeinb.

Eckhard Brockob kann man mit Recht zum Urgestein des **Derenburger** Karnevals zählen. Aber auch darüber hinaus ist er den Derenburgern ein Begriff, denn er lehrte über viele Jahre an der Derenburger Schule in den Fächern Geschichte, Deutsch und Musik.

Hier erzählt er Humoristisches aus seinem Leben, aus Derenburg und dem Derenburger Karneval. Auch seine beliebtesten Karnevalslieder sind abgedruckt.



50



2003

50



2022

Band 50

8,50 €

Huy-Burgen-Lauf # 20 Jahre + 19 Läufe

Die Erfolgsgeschichte seit 2003 in Bildern

Herausgegeben vom Förderverein Huy-Burgen-Lauf e.V.

Ein Bildband. 128 Seiten Broschur mit 529 farbigen Bildern

Der Huy-Burgen-Lauf ist seit mehr als 20 Jahren ein Phänomen rund um den Huy und weit darüber hinaus. Dieses Bilderbuch illustriert diesen zweitägigen Massenlauf über 55 km mit über 500 Fotos. Vom Start auf der Burg **Schlanstedt** geht es zum Kinderlauf auf die **Huysburg**, mit den Läufern und Walkern durch Dörfer und Felder und den Wald. Nach der Entspannung beim Sportlerball führt sie die zweite Etappe ab **Ströbeck** zum Ziel auf der **Westerburg**. Mag sich manches Motiv mit den Jahren wiederholen, so wird die Freude aller um so lebendiger.



Schülerverzeichnis der Volks- und Grundschule Röderhof von 1895 bis 1967.

Gesamt nach dem Original, bearbeitet und mit einem alphabetischen Namensregister (722 Einträge!) versehen sowie herausgegeben von Martin Hentrich. 304 S., Festeinband mit Lesebändchen, Format A4

Die in der einklassigen Volksschule und späteren einklassigen Grundschule in **Röderhof** beschulten Kinder sind chronologisch vom jeweiligen Lehrer erfasst. Dabei werden die Namen der Eltern und ihr Beruf angegeben, ebenfalls in früheren Jahren Konfirmationsdaten und sogar vereinzelt Impfungen. Auch zeitweilige Beschulungen sind erfasst und auch der Wechsel in andere Schulen oder Umzüge in andere Orte. Viele allgemeine Vorgänge lassen sich nachvollziehen, so die Aufnahme von Kindern aus der aufgelösten katholischen Grundschule auf der Huysburg zum 1.6.1939, die Beschulung von Kindern aus evakuierten Städten, wie auch die Kinder von Vertriebenen aus dem Osten.



Nr.	Name mit Schulfach des Kindes	Name, Stand und Wohnort des Kindes resp. Eltern	Geburtsdatum	Geburtsort	Jahres- tag	51	Kaufungspreis	Beitrag über Schulbuch, Zeitschrift, Geld und sonstige	sonstige Bemerkungen
6	Ellner, Johann	Ellner, Hildegard Lehrerfrau	18. 11. 1894	Röderhof	1. April 1967		13. 11. 1967	Schulbuch: Regelmäßig getragen: Geld Geb: Regelmäßig Beitrag: Geringfügig	
194	Kettner, Marie	Kettner, Carl Lehrer, Röderhof	23. 11. 1895	Röderhof	1. April 1967		13. 11. 1967	Schulbuch: Regelmäßig getragen: Geld Geb: Geringfügig Beitrag: Geringfügig	Marie Kettner ist die Tochter des Lehrers. Sie hat für auf seine Lehrer für die Lehrer Lehrer Lehrer
109	Lipke, Hildegard	Lipke, Hildegard Lehrer Röderhof	2. 1. 1933	Röderhof	1. April 1967		13. 11. 1967	Schulbuch: Regelmäßig getragen: Geld Geb: Geringfügig Beitrag: Geringfügig	Kinderbuch Jahrgang 19. 1. 1967 Seit dem 1. 1. 1967 Seit dem 1. 1. 1967 Seit dem 1. 1. 1967

Heinrich Neyer:

Beiträge zur Ortsgeschichte von Veltheim am Fallstein

160 Seiten, Festeinband, Format 17x24 cm, s/w

Heinrich Neyer (1914-1942) war Lehrer an der Pestalozzi-Schule in Braunschweig und ist als Leutnant im Zweiten Weltkrieg 1942 bei einem Einsatz in Russland gefallen. Drei Bücher der „Ortsgeschichte von **Veltheim**“ sind uns bis heute erhalten geblieben und machten diese Abschrift möglich. Das Staatsarchiv Wolfenbüttel bekam dieses bei der Technischen Universität Braunschweig abgelegte Konvolut - für seine Zulassung als Lehrer an Volksschulen angefallenen Dokumente aus der Zeit von 1934 bis 1938 - im Jahre 2010 geliefert. In dieser Sammlung befinden sich auch Lebensläufe und Zeugnisse Neyers, die teilweise zusätzlich im Anhang des Buches mit abgedruckt worden sind.

Herausgegeben von Wilfried Hahn, Liebenburg, der auch die Produktion und Auslieferung übernimmt!

Beiträge zur Ortsgeschichte von Veltheim am Fallstein im Kreise Wernigerode

von
Heinrich Neyer



Band 53

35,00 €

Chronik von Dedeleben 1945 bis 2008

Hrg.: Edgar Miethe, Uwe Krebs, Martin Hentrich

256 Seiten, Festeinband, Format A5, 475 farb. und s/w-Abb.

Dieser zweite Teil der Chronik von **Dedeleben** lässt Zeiten wieder erstehen, die viele von uns aus eigenem Erleben oder den Erzählungen der Eltern und Großeltern kennen:

- Die Besatzungszeit nach dem Zweiten Weltkrieg.
 - Die Zeit der DDR mit Aufbau, Kollektivierung, Grenzregime und Sperrzone.
 - Die Grenzöffnung und die Zeit nach der Wiedervereinigung.
- Mit chronologischer Abfolge einzelner Ereignisse und vielen Zeitzeugenberichten möchte dieses Buch, das bei weitem keine Vollständigkeit anstrebt, das jeweilige Zeitgefühl zurückrufen und Erinnerungen wecken, wie das damalige Dedeleben war.

Ostfällische Ortschroniken

Chronik von Dedeleben 1945 bis 2008



Band 54

24,90 €

Alfred Bartsch (1930-2014) / Paul D. Bartsch:
Der "Brasilianer" aus Danstedt

Aus Leben und Werk von Fritz Otto
Hartmann (1891-1974)

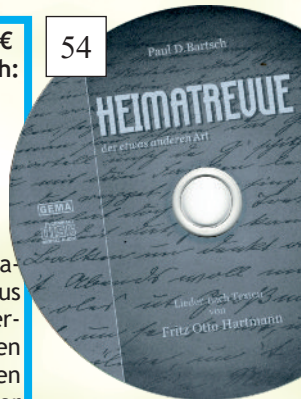
Paul D. Bartsch: Heimatrevue,

samt CD mit Liedern nach Texten
von Fritz Otto Hartmann

Ein Lebenslauf, so einzigartig wie exemplarisch: Fritz Otto Hartmann (1891-1974), aus dem kleinen Vorharzdorf **Danstedt**, jung verheiratet hineingeworfen in jenen grausamen Weltkrieg, den man später den Ersten nennen wird, zieht es in die Ferne. 1922 verlässt er gemeinsam mit seiner Frau Deutschland, um sich in Brasilien - dem Land der Verheißung - eine neue Existenz aufzubauen. Auch im Scheitern liegt Gewinn: Als die Hartmanns zwölf Jahre später nach Deutschland zurückkehren, weiß Fritz, was es heißt, eine Heimat zu haben. Und er schreibt es auf: Hunderte Gedichte begleiten seinen langen, erfahrungsreichen Lebensweg. In ihnen finden sich persönliches Erleben, gefühlvolle Reflexion der Zeit, quälendes Suchen und glückliches Finden.

Literarische und reale Heimat begegnen sich, auch und vor allem in der Sprache: Viele der Texte erhalten durch das ostfällische Platt ihre emotionale Farbe. Nun, 50 Jahre nach Hartmanns Tod, wird die vor zwanzig Jahren erstmals editierte Lebensbeschreibung samt Auswahl seiner Gedichte, die mittlerweile vergriffen ist, einer neuen Lesergeneration zugänglich gemacht. Eine literarische Entdeckung, die nicht nur eine Bereicherung für die regionale Literaturgeschichtsschreibung darstellen dürfte.

54



Alfred Bartsch / Paul D. Bartsch
Der „Brasilianer“ aus Danstedt

„... Mein Traum vom Glück war groß und tief“
Aus Leben und Werk von Fritz Otto Hartmann (1891-1974)



Paul D. Bartsch
HEIMATREVUE

der etwas anderen Art
Mit Liedern nach Texten von Fritz Otto Hartmann

EDITION HUY

De ole Möle

Vorn Dörpe dicht bi'n Dieke
Drei sek seit older Tit
In ören luftigen Rike
De Møl, man süht se wit.

Se drei sek unermüdlich
Of Rän, of Sunnenschin. -
En Heimatbild, sau friedlich
Wi't schöner nich kann sin.

De Titen lopet schwinne;
De Müllder, de is dot.
Hei luscht nich mehr nan Winne
Un mahlt kein Mehl tau'n Brot.

Nu steit de Möle stille
Als wär se schlafen gan
Und deit nu in den Bille
Als Drom an Himmel stan.

(1960)

Band 55

7,90 €

Edmund Mock (1872-1953): Der Mordstein

Eine wahre Erzählung aus Huy und Harz

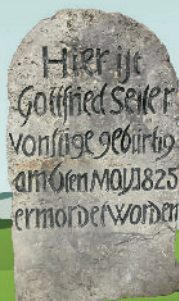
80 Seiten, Broschur, 11,5x18cm,

OSTFALIA-VERLAG ISBN 978-3-96226-104-7

Der Stein erinnert an die Ermordung von Gottfried (Fritz) Seiler aus **Stiege** am 6. Mai 1825 bei Badersleben. Wie viele andere arme Harzbewohner, fertigten auch Gottfried Seiler und sein Freund Heinz Rabe als Schnitzer über den Winter diverse Hausgeräte aus Holz an, die sie ab dem Frühjahr im nördlichen Vorharz bis nach Oschersleben als Hausierer verkauften. Ihre Wege führten sie auch regelmäßig nach **Badersleben**. Beide hatten sich in das gleiche Mädchen verliebt. Auguste entschied sich jedoch für Fritz und heiratete ihn. Durch Eifersucht, Neid und Verleumdungen kam es zum Bruch zwischen den Freunden. Auf ihren Heimwegen von den Verkaufstouren übernachteten sie öfter in Badersleben im Gasthaus „Zum Großen Krug“. Am Mordtag richtete es Heinz Rabe so ein, dass auch er im „Großen Krug“ übernachtete. Er verließ das Gasthaus sehr zeitig und lauerte Fritz Seiler am Kuhberg auf und erschlug ihn.

Edmund Mock

Der Mordstein



Eine wahre Erzählung aus Huy und Harz

Band 56

22,50 €

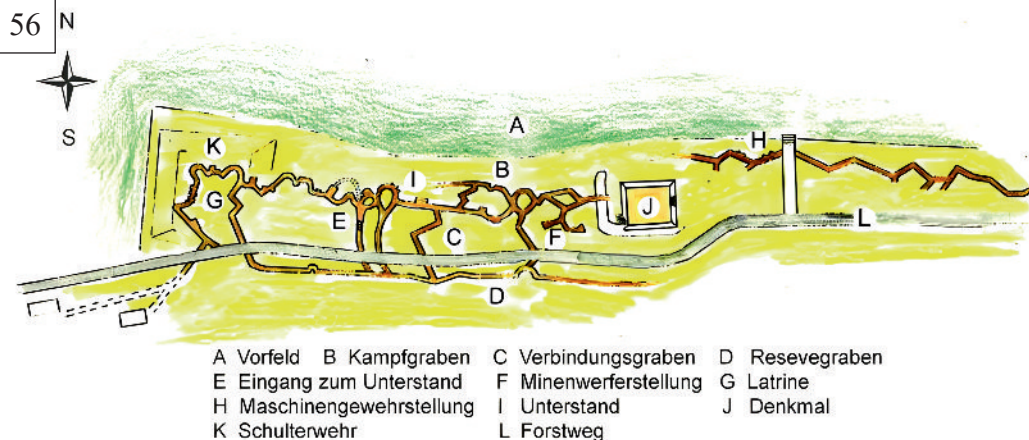
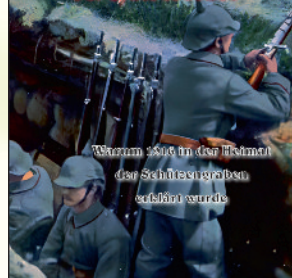
Die Medingschanze bei Halberstadt

Hrg.: Geschichtsverein für Halberstadt und das nördliche Harzvorland e.V. und Verein Halberstädter Berge e.V.

144 Seiten, Festeinband, Format A5, viele farbige und s/w-Abb. Vertrieb über Geschichtsverein und Halberstädter Buchhandel.

Die Medingschanze bezeichnet eine bei **Halberstadt** im Jahr 1916 erbaute Schau-Schützengraben-Anlage, die der Bevölkerung im Sinne aktiver Kriegspropaganda eine Vorstellung vom damals tobenden Stellungskampf im Ersten Weltkrieg geben sollte. Ebenso sollten die am Bau beteiligten Soldaten Schanzarbeiten üben. Zudem wurden mit dem Eintrittsgeld Kriegsveteranen und Kriegerwitwen finanziell unterstützt. Initiator und Namensgeber war Oberleutnant Werner von Meding (1871-1924), unter dessen Leitung der Bau in den Halberstädter Bergen entstand.

Die Medingschanze bei Halberstadt



Lageplan: Roswitha Hutfilz

August Hesse:

Tillys Quartier - Eine Erzählung aus Halberstadt im Jahre 1631

Nachdruck der Erstausgabe aus dem Jahre 1891. 112 Seiten, Broschur, Format A5, OSTFALIA-VERLAG, ISBN 978-3-96226-105-4

Die Zeit des dreißigjährigen Krieges: Zwischen dem Einmarsch Tillys als siegreichem Befehlshaber der kaiserlichen Armee in das zerstörte Magdeburg im Mai 1631 und dem Transport des verwundeten Tilly nach der verlorenen Schlacht von Breitenfeld im September 1631 spielt diese Erzählung. Tilly hielt sich währenddessen mehrfach in **Halberstadt** auf. Hier kreuzen sich seine Wege mit denen eines aus Magdeburg entkommenen Waisenmädchens im Pfarrhaus der Martinigemeinde. Die Ränkespiele der letzten Versuche zur Restitution in Halberstadt und die Ausplünderung der Umgebung bilden den Rahmen der Handlung.

Tillys Quartiervon
August Hesse

Erzählung aus Halberstadt im Jahre 1631

Ostfalia-Verlag

Dedeleben - 135 Jahre Sport**Herausgegeben von Uwe Krebs und Martin Hentrich**

Format A5, 104 Seiten, viele farbige und s/w Abbildungen.

Dieses Buch ist ein geschichtlicher Rückblick auf 135 Jahre Sport in **Dedeleben**. Es gab Höhen und Tiefen, doch der Sportverein hat sein Schicksal in den letzten Jahrzehnten immer gut gemeistert. Hier einige Eckdaten: 1890 Gründung des Turnvereins „Friesen“, 1891 Gründung des Turnvereins „Jahn“, 1914 Zusammenlegung der Turnvereine, 1924/25 Gründung von drei Fußballvereinen, 1932 Zusammenlegung der drei Fußballvereine zum Turn- und Sportverein 1932 Dedeleben. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges begann der Fußball in Dedeleben mit Freundschaftsspielen, 1950 wurde Empor Dedeleben gegründet und im Laufe der Jahre kamen verschiedene Sektionen dazu.

Dedeleben**135 Jahre Sport**

SV Empor Dedeleben

1890 – 2025

EDITION HUY



Band 59

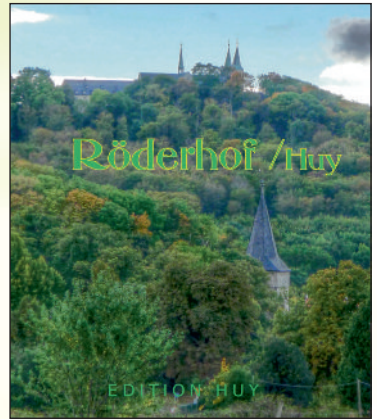
2,00 €

Röderhof im Huy

32 Seiten, Format 10,5x10,5 cm.

Ein Touristenführer der besonderen Art!

In einem handlichen Format wird **Röderhof** und seine Umgebung vorgestellt. Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten und gastliche Orte werden mit Foto und einem Link (QR-Code) auf einer Karte lokalisiert: Daneilshöhle, Gaststätte Jagdhütte, Röderhofer Teich, Alpaka-Team, Schloss, Kunstverein, Braumeistervilla, Alte Schmiede, Gutshof, Bogenzentrum, Hahnscher Friedhof, Pia's EisManufaktur & Kaffee, Neubauernhäuser, Unterdorf, Kreativwerkstatt, Kriegerdenkmal, Schnitterkasernen, Borschtalhof, Daneilshöhle, Kolonistenhäuser, Kloster Huysburg, Waldgaststätte Gambrinus, Wanderwege... Immer dabei, gut informiert, schnell gefunden...



Band 60

7,50 €

Volker Warnecke: Halberstädter Rathausgeschichte(n)

Erweiterte Auflage 2025, Hrg. vom Geschichtsverein für Halberstadt und das nördliche Harzvorland e.V., 72 Seiten, Format A5, viele farbige u. s/w-Abbildungen

Vertrieb über Geschichtsverein und Halberstädter Buchhandel.

Jede Stadt hat ihre „vergessenen Orte“ oder wie man heute sagt „lost places“. In **Halberstadt** ist einer davon der Rathauskeller, der letzte Rest des am 8. April 1945 zerstörten gotischen Halberstädter Rathauses. Dieser Keller ist teilweise begehbar und zu bestimmten Tagen finden für Kleingruppen Führungen statt. Somit bleibt der Keller ein Stück Erinnerungskultur an das zerstörte Stadtzentrum und sein geschichtsträchtiges gotisches Rathaus. Diese Schrift erzählt die Geschichte dieses alten Rathauses bis zur Zerstörung und der Abtragung der Ruine.

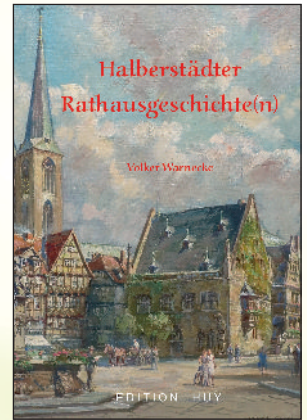


Foto: Jörg Essigke



Zwischen Harz und Bruch

Sie möchte mehr aus Natur und Vergangenheit Ihrer Heimat wissen? Die Heimatzeitschrift „Zwischen Harz und Bruch“ beschäftigt sich mit Themen rund um die Geschichte von Halberstadt und des großräumigen Halberstädter Gebietes. Sie erschien erstmals monatlich 1956 bis 1962, dann als einzelne Hefte in loser Folge von 1983 bis 1990 und nun seit 1995 als dritte Reihe quartalsweise mit je 56 meist farbig illustrierten Seiten. Die Zeitschrift kostet pro Heft 3,00 € und ist in Halberstadt im Buchhandel sowie in den Museen erhältlich. Sie finden die Zeitschrift im Internet unter www.zhub.de.

Bestellungen bitte an redaktion@zhub.de,
oder schriftlich bitte an:

Geschichtsverein für Halberstadt
und das nördliche Harzvorland e.V.
Domplatz 36
38820 Halberstadt



Herausgegeben vom Kunstverein Röderhof e.V.:
Orientierungsraum Landschaft -

Erkundungen des Huy

Acht einzelne Hefte zu den Orten (12 bis 16 Seiten) rund um den Huy im Schubser:

Röderhof/Huysburg, Anderbeck, Schwanebeck, Huy-Neinstedt, Eilenstedt/Haus Nienburg, Athenstedt, Dingelstedt, Aspenstedt und Sargstedt, Dardesheim und Badersleben.

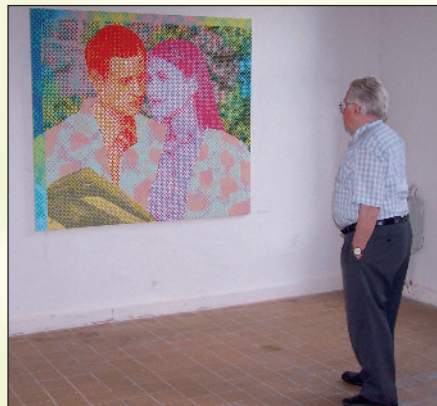
-- Künstlermuseen (Faltblätter): Obstbaumkultur, Geologische Meditation, Heinrich Meutefin (siehe hier Band 10) - Ortspläne
Mappe im Format 16x16 cm

Die kleine Mappe „Erkundungen des Huy“ ist ein Wanderführer der besonderen Art durch die Dörfer rund um den Huy und darf gerade deswegen hier nicht außer Acht gelassen werden.

Die »Erkundungen« sind keine starren Wandervorgaben, sie sollen eine Anregung für jeden Entdecker und Beobachter sein, ein geografisches Areal abseits der großen touristischen Ziele zu ergründen. Entscheidend ist, die Nabsicht auf die unmittelbare Umgebung - wie sie ist und entstand - mit der Sehnsucht nach der Ferne zu vereinbaren.



Foto: Hans-Wulf Kunze



Sibylle Heise und Friederike Mischke:

Der wilde Jäger Hans Hackelberg im Steinfeld der Oker

Ostfalia-Verlag, 104 S., viele farb. Abb., ISBN 978-3-96226-024-8

Hackelberg war braunschweigischer Oberjäger und ihm träumte, dass er einem wilden Eber bei der Jagd unterlag. Eine Weile später stand er bei einer Jagd tatsächlich einem großen Eber gegenüber, doch er erlegte ihn nun. Sein Triumph ließ ihn mit dem Fuß gegen der Eberkopf treten, der Hauer durchstieß seinen Stiefel und an der entzündeten Wunde starb er 1581 auf dem Rückweg nach Wolfenbüttel in einem Krug vor **Wülperode**. Als wilder Jäger reitet er nun durch die Nacht. - Quelle und Mythos der Sage.

Der wilde Jäger
Hans Hackelberg
im Steinfeld der Oker

Sibylle Heise und Friederike Mischke



OSTFALIA-VERLAG

Die EDITION  HUY wird herausgegeben von:

Dr. Martin Hentrich
Schöppensteg 89b
39124 Magdeburg

Bestellungen:
hentrich@edition-huy.de
Aktuelles Angebot:
<https://www.edition-huy.de>



Die Bücher werden vorbehaltlich Ihrer Verfügbarkeit angeboten!

